

Maria Dragus ist eine der vielversprechendsten jungen Schauspielerinnen Deutschlands. Sie studierte Ballett an der Palucca Schule in Dresden. Nach kleineren Rollen in Filmen wie „Ein Engel für Alle“ (2007) oder DU BIST NICHT ALLEIN (2007) sowie in der australischen Ballettserie „Dance Academy“, bekam sie 2010 den Deutschen Filmpreis als „Beste Nebendarstellerin“ für ihre herausragende Leistung in Michael Hanekes Drama DAS WEISSE BAND. In Andres Veiels Film WER WENN NICHT WIR war sie 2011 als Schwester von RAF-Terroristin Gudrun Ensslin zusehen. Darauf folgte Emily Atefs TÖTE MICH, für den Maria Dragus als „Beste Darstellerin“ beim Romanian International Filmfestival 2012 ausgezeichnet wurde. 2014 stand sie für den ZDF-Dreiteiler „Tannbach“ unter der Regie von Alexander Dierbach vor der Kamera sowie für Christian Schwochows „Die Pfeiler der Macht“. Unter der Regie des rumänischen Regisseurs Christian Mungiu drehte sie den Film BACALAUREAT („Graduation“), der 2015 in Rumänien realisiert wurde und 2016 bei den Filmfestspielen in Cannes die Goldene Palme für „Beste Regie“ und „Drehbuch“ gewann. Zuletzt brillierte Maria Dragus in dem viel beachteten Kinofilm TIGER GIRL von Jakob Lass. Kürzliche Projekte sind „Tod einer Kadettin“ von Raymon Ley und die Kinofilme LICHT von Barbara Albert und VERLORENE von Felix Hassenfratz. Anfang 2019 kam die internationale Produktion MARY QUEEN OF SCOTS in die deutschen Kinos, in der Maria Dragus neben Saoirse Ronan und Margot Robbie spielte. In diesem Jahr werden noch DEUTSCHSTUNDE von Christian Schwochow und SIX MINUTES TO MIDNIGHT von Andy Goddard im Kino starten.